

# Echos

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nachrichten der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare und der Schweizerischen Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles de l'Association des Bibliothécaires Suisses et de l'Association Suisse de Documentation**

Band (Jahr): **26 (1950)**

Heft 5

PDF erstellt am: **24.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

C'est sur La Harpe et Constant que nous voudrions conclure ce modeste hommage de reconnaissance, puisque c'est à eux que M. Roulin consacrera son activité future, que nous souhaitons longue et heureuse.

*J. Voruz et C. Roth.*

## ECHOS

### Schweiz — Suisse

#### Berne, Bibliothèque nationale Hœpliana

Quelques années avant la guerre, la librairie Ulrico Hœpli avait fait don à la Bibliothèque nationale d'environ 250 ouvrages choisis dans ses propres éditions. Cette collection, du plus grand intérêt, s'étend sur les domaines les plus divers, en particulier la littérature, les beaux-arts, la jurisprudence, l'économie politique, la technologie, la philologie, la philosophie, etc. La grande maison milanaise, renouvelant son geste, vient d'informer la Bibliothèque nationale de son intention de compléter ce fond et lui fera parvenir, par envois successifs, une série de volumes nouveaux ou réimprimés depuis la fin des hostilités. Il ne fait pas de doute que cette collection d'ouvrages transalpins, déjà très consultée par le public suisse, ainsi enrichie, servira utilement à diffuser la pensée italienne dans notre pays.

A. D.

#### L'Ecole de Bibliothécaires de Genève

##### *Extrait du rapport annuel 1949/50*

L'Ecole a compté 17 élèves, 7 suisses romandes, 4 suisses allemandes et 6 étrangères. 4 élèves ont reçu leur diplôme, 15 autres ont élaboré au cours de l'année le travail qui leur permettra de l'obtenir d'ici l'an prochain; quelques exemples des sujets étudiés permettront de se rendre compte de la grande diversité des domaines avec lesquels une élève bibliothécaire est appelée à prendre contact:

Catalogue sur fiches des artistes d'une partie de la collection des portraits, à la Bibliothèque universitaire de Bâle. Organisation et catalogage de la bibliothèque de l'Ecole secondaire et supérieure des Jeunes Filles, à Genève. Etablissement d'une liste de 500 volumes anglais et français pour les élèves de l'Institut du Rosey/Rolle; mise au point de la bibliothèque — bibliographie. Catalogue des biographies neuchâteloises. Catalogue par matières à la Bibliothèque de la Faculté de Droit, à Lausanne. Catalogage de la Bibliothèque du Château d'Oron.

Ce dernier travail, à cause de son ampleur (la Bibl. du Château d'Oron contient environ 16,000 volumes), a été confié à 4 élèves qui ont passé 2 mois  $\frac{1}{2}$  au Château.

Afin d'adapter constamment le programme des études aux exigences de la profession, la Commission a décidé de rendre obligatoire un cours d'économie politique, jusqu'alors facultatif; le cours de psychologie a été transformé afin de répondre mieux aux besoins des élèves; le cours de documentation a été illustré par la visite de deux centres de documentation parmi les plus importants de notre pays: celui des PTT et celui des CFF à Berne; dans le cadre du cours sur l'édition, les élèves ont visité la Lithographie Faug, l'Imprimerie Centrale, la Maison Reliure S. A. à Genève; le cours sur le journalisme les a conduites à l'Imprimerie du Journal de Genève.

Les stages ont été effectués dans 16 bibliothèques suisses et 4 de l'étranger (à Paris, les Bibliothèques du Musée Carnavalet, Musée de l'Homme, Ecole Nationale des Langues orientales; à Mulhouse, la Bibliothèque Municipale).

Un effort particulier de propagande a été fait au cours de l'année et 24 nouveaux élèves sont inscrits pour le semestre d'hiver 1950/51.

#### Lugano, Biblioteca Cantonale

Il 17 settembre si è aperta la mostra «Cinque secoli di moda», che comprende stampe e libri antichi appartenenti a una ricchissima collezione privata luganese. La mostra, che è stata inaugurata dalla Prof. Ferrucina Cappi di Vicenza, rimarrà aperta fino al 22 ottobre. A. R.

#### Schwyz, Kantonsbibliothek

Wenige Kollegen und Kolleginnen kannten den am 26. September letztlich im Bundesbriefarchiv in Schwyz einem Herzschlag erlegenen Dr. Anton Castell, den Betreuer der schwyzerischen Kantonsbibliothek und des Staatsarchivs. Seitdem er im Jahre 1944 das Professorenpuhl am dortigen Kollegium mit der neugeschaffenen Stelle eines Staatsarchivars und Kantonsbibliothekars vertauscht hatte, lebte er seiner kränklich-schwächlichen Gesundheit wegen zurückgezogen, einzig der Geschichte, der Kunst und der Seelsorge dienend. Die Gesundheit hat er zum großen Teil damals geopfert, als die Innsbrucker Theologiestudenten im November 1918 aufgeboden worden waren, ganze Haufen von Leichen, ohne Sarg und Kleider, auf dem großen Soldatenfriedhof zu bestatten, nachdem die Krankenpfleger infolge der österreichischen Revolution und der schrecklichen Grippe die gewaltige Arbeit nicht mehr bewältigen konnten, die ihnen die Verwundeten, Sterbenden und To-

ten verursachten. Infolge der schon eingetretenen Kälte und der seit längerer Zeit herrschenden Lebensmittelknappheit war Dr. Castells Gesundheit bereits angegriffen und trug dauernden Schaden davon. Dessen ungeachtet hat er sich später nach Möglichkeit seinem Berufe gewidmet und vor allem auch den heimatkundlichen Bestrebungen von Schwyz seine Aufmerksamkeit geschenkt. So verdankt das Heimatmuseum im alten Archivturm auf der Metzgstatt das Dasein seiner ausdauernden Initiative. Publizistisch hat er sich durch verschiedene Beiträge in Zeitschriften, vorab historischen und verkehrswerbenden, als auch durch seine Mitarbeit an der Chronik der Innerschweiz, an den Schwyzer Geschichtsquellen und Darstellungen sowie durch sein volkstümlich gehaltenes Büchlein «Die Bundesbriefe zu Schwyz» (1936) hervorgetan. Auf bibliothekarischem Gebiet haben wir nur ganz spärlich von ihm gehört, meist sogar nur durch die Suchkarten, die er sich verhältnismäßig rasch dienstbar zu machen verstand. Durch seinen frühzeitigen und unerwarteten Tod im Alter von 53 Jahren wurde unsere Absicht, die Kantonsbibliothek Schwyz durch die Verarbeitung der Titel in den Gesamtkatalog und den Anschluß an den interurbanen Leihverkehr dem gesamten schweizerischen Bibliothekswesen zuzuführen, zunichte gemacht. Doch hoffen wir, daß er einen ebenso aufgeschlossenen wie willigen Nachfolger erhalten werde; Dr. Castell aber werden wir in Hochachtung gedenken. hgr.

#### Trogen, Kantonsbibliothek

Am 26. Aug. feierte unser Kollege alt-Professor Dr. Albert Nägeli seinen 70. Geburtstag. Seit 1928 hütet er im außerrhodischen Gerichts- und Kantonschulflecken Trogen die Schätze

der im Pfarrhaus untergebrachten Kantonsbibliothek, welche heute etwa 40,000 Bände und Broschüren sowie eine Anzahl Stiche und Handschriften enthält. Von 1907—1936 unterrichtete Kollege Nägeli an der Kantonsschule in Deutsch, Geschichte und Philosophie. Daneben betätigte er sich als Redaktor der Appenzellischen Jahrbücher, des Appenzeller Kalenders, als Mitarbeiter am Appenzellischen Urkundenbuch, der appenzellischen Presse usw., wo er immer wieder mit interessanten historischen oder kunstgeschichtlichen Beiträgen vor die Öffentlichkeit trat. Der Jubilar hat sich durch seine vielseitige Tätigkeit, sein reiches Wissen und vornehmen Charakter einen großen Freundeskreis erworben. Mögen ihm, der vor kurzem von einem wenig angenehmen Spitalaufenthalt genesen ist, noch recht viele sonnige Jahre beschieden sein, nachdem ihm und seiner tapfern Frau in den letzten Jahren manch schwere Stunde beschieden gewesen war. Auch unserseits nachträglich unsere besten Wünsche!

hgr.

#### Ausland — Etranger

##### FID

Am 17. September hielt das Aktionskomitee der FID in London eine Sitzung ab, an der, obwohl das Komitee statutengemäß nur sieben Köpfe zählt, vierzehn Personen teilnahmen. Viel Zeit wurde den nicht unkomplizierten Besprechungen betreffend die Herausgabe des Index bibliographicus gewidmet, dessen Veröffentlichung von der Unesco der FID anvertraut wurde und dessen Redaktion in den Händen Herrn Th. Bestermans liegt, der als Bibliograph internationalen Ruf genießt. Der erste Teil (Naturwissenschaften und Technik) liegt im Manuskript fertig vor. Der zweite Teil wird unverzüglich in Angriff genom-

#### Zürich, Zentralbibliothek

Vom 10.—24. September fand eine Ausstellung von Autographen Johann Sebastian Bachs und von Dokumenten zu seinem Leben und dem seiner Familie statt. Sie zeigte die wichtigsten Teile der Ausstellung, die im Sommer in Göttingen stattgefunden hatte, und von der ein Teil anlässlich des Bach-Festes in Schaffhausen zu sehen war. Dr. Wilhelm Martin Luther, stellvertretender Direktor der Staats- und Universitätsbibliothek in Göttingen, der die dortige Ausstellung aufgebaut hatte, organisierte auch die zürcherische persönlich und hielt den einleitenden Vortrag.

Ende September trat nach 34 Dienstjahren Sekretär Arthur Bueß zurück, der in der Bücherausgabe tätig gewesen war. Mit ihm schied der letzte Beamte aus dem Dienst der Zentralbibliothek, der noch am Umzug aus der Wasserkirche ins neue Haus persönlich mitgewirkt und seit Bestehen der Zentralbibliothek in ihr gearbeitet hatte.

men werden. — Da der für diesen Herbst vorgesehene internationale Bibliotheks- und Dokumentationskongreß in USA nicht stattfinden konnte, und wahrscheinlich auch nächstes Jahr nicht abgehalten werden wird, wurde beschlossen, einen FID-Kongreß in Rom auf den 15. September 1951 einzuberufen. Die in Ascona beschlossene Statutenrevision stieß auf einigen Widerstand des Generalsekretärs und wird in Rom weiter behandelt werden müssen. — Die Finanzen der FID sind glücklicherweise ausgeglichener denn je. Der mit Bedauern zur Kenntnis genommene Austritt Englands aus der FID (infolge Auflösung des British national comit-



tee on documentation) wird sich, in Anbetracht des mäßigen englischen Beitrages, auf die Finanzen nicht allzu ungünstig auswirken.

### FIAB

Le comité international des bibliothèques a tenu sa 16<sup>e</sup> session à Londres du 15 au 18 septembre dernier. Pour les travaux des différentes sous-commissions, nous renvoyons aux actes du comité qui paraîtront prochainement. L'activité de ces sous-commissions n'ayant pas été en tous points aussi efficace qu'on eût pu le désirer, il fut décidé de modifier leur organisation selon un nouveau plan que le bureau étudiera. Le comité, sur invitation des bibliothécaires danois, se réunira en 1951 à Copenhague, probablement au début de septembre. Un quatrième vice-président fut nommé en la personne de M. Pierre Bourgeois.

### Le Prix Sevensma

Lors de la dernière session tenue à Londres du 15—18 septembre du Comité International des Bibliothèques, le prix Sevensma de 1,000 francs suisses a été décerné à un mémoire présenté pour le concours dans le domaine des bibliothèques rurales portant le titre « A rural library » et muni de l'épigraphe « Jane Smith ». L'enveloppe ajoutée munie de cette épigraphe a été présentée solennellement au président qui l'a ouverte et déclaré que le couronné était: Miss *Olga S. Newman*, Belmont, Appleton Wiske, Northallerton, Yorkshire.

Le jury a constaté que ce mémoire représente un programme concis et objectif pour le service d'une bibliothèque régionale « County Library » avec 12 succursales, 4 stations de distribution, bibliothèques circulantes, personnel, etc. . . , le tout formulé avec exactitude par un bibliothécaire avec compréhension administrative.

Comme la publication de l'attribution de ce prix a donné lieu à des questions concernant ses statuts, il semble utile de publier quelques renseignements concernant ce sujet.

Ce prix a été institué peu avant la seconde guerre mondiale lors de la 12<sup>ème</sup> session du Comité International des Bibliothèques, tenue à la Haye et Amsterdam. (Voir p. 20, 40, 200 du Volume XI des Actes du Comité International des Bibliothèques.) Il sera attribué à la meilleure étude sur un objet proposé tous les deux ans par la Fédération Internationale et qui se rapporterait aux bibliothèques dans leurs relations avec la vie pratique. Un tel concours permettrait à la Fédération d'attirer l'attention sur des sujets d'actualité intéressant les bibliothèques, de les faire étudier par de jeunes bibliothécaires et, par la publicité donnée à ces travaux, répandre ses idées.

D'autre part, le choix du sujet et l'attribution du prix donneraient certainement lieu à des débats intéressants, ce qui contribuerait à rendre plus étroit le contact entre les plus jeunes d'entre eux, pour lesquels ce concours serait un précieux encouragement. Le lien qui unit la Fédération aux associations nationales serait ainsi renforcé.

Les statuts ont été discutés et arrêtés lors de cette session de La Haye et publiés comme annexe dans le XIV<sup>e</sup> Volume des « Actes » (pages 200—201).

Le concours est ouvert à tout membre d'une association affiliée à la Fédération, âgé de moins de 40 ans à la date du concours.

Les concurrents rédigent leur mémoire à leur choix dans l'une ou l'autre des langues admises par la Fédération pour ses publications.

L'envoi des mémoires a lieu sous forme anonyme. Chaque mémoire

doit être muni d'une épigraphe et les mêmes épigraphes doivent être inscrites sur une enveloppe fermée contenant le nom, les prénoms, date et lieu de naissance, nationalité et adresse de l'auteur.

Le Comité international des Bibliothèques prend les dispositions nécessaires pour la constitution du jury. Les mémoires doivent comprendre de 50 à 100 pages dactylographiées, cent pages étant le maximum.

Le premier mémoire qui a été couronné en 1948 portait comme titre: «Unit Cataloging». Son auteur était M. Walter Ahlstedt, Assistant-bibliothécaire, City Public Library, Stockholm.

Le deuxième intitulé «A rural library» était pour Miss Newman, mentionnée ci-dessus.

Le choix d'un sujet pour un nouveau concours attend les suggestions des associations-membres. Elle sera publiée aussitôt que possible en même temps que le délai dans lequel les mémoires doivent être présentés. L'adresse pour les envois est: le Secrétaire Général de la Fédération Internationale des Associations de bibliothécaires, a. b. s. Bibliothèque des Nations Unies, Genève. Le prix sera décerné lors de la session du Comité International en 1952.

T. P. S.

### Centenaire du Public Library Act britannique

La Library Association commémorera du 18 au 22 septembre le centenaire de la loi votée en 1850 par le Parlement sur la base de laquelle se développèrent les splendides bibliothèques publiques anglaises. Une centaine de délégués étrangers venus de 38 pays apportèrent leur témoignage d'admiration à leurs collègues anglais. On jugera le rôle que les bibliothèques jouent dans la vie du Royaume Uni en apprenant que, pour cette année, le Duc d'Edinburgh avait accepté la présidence de la LA. A la séance inaugurale, il s'était fait représenter par son oncle, le vice-amiral Mountbatten of Burma dont le discours ainsi que celui de M. Morrison, Lord President of the Council et président de la Chambre des communes, permit d'apprécier tout l'intérêt que les dirigeants anglais portent à leurs bibliothèques. Au cours des autres assemblées, des conférences de grande portée furent présentées aux participants, telles que celle de M. Charles Nowell, ancien président de la LA, dont les idées sur l'avenir des bibliothèques publiques méritent de recevoir la plus grande attention, également chez nous. La délégation suisse était composée de Mme Schmid-Schädelin, Mlle Studer, MM. Moser et Bourgeois.

## UMSCHAU - LIVRES ET REVUES

003.0(09)

BOÛÛAERT, J. — **Histoire de l'alphabet.** — Lausanne, Payot, 1949, 88 p.

Qui dit histoire de l'alphabet, dit histoire de l'écriture. Mais il est impossible de comprimer en un petit volume l'histoire de tous les modes de communication qu'ont employés les

hommes. Aussi l'auteur s'est limité à l'essentiel. Le lecteur ne trouvera donc dans cet opuscule qu'un aperçu de la diversité des écritures, c'est-à-dire des systèmes de figures, tracées sur une surface quelconque, par lesquels l'homme transmet ses pensées à des individus inaccessibles à sa voix. Il y verra aussi quelques modes de